

WAHRNEHMUNG DES ERSTEN WELTKRIEGS

ONLINE-BEFragung UNTER 1.070 ERWACHSENEN IN DEUTSCHLAND,

DURCHGEFÜHRT VON YOUNGOV IM AUFTRAG DES BRITISH COUNCIL

(SEPTEMBER 2013)

- 25% stufen den Ersten Weltkrieg als **eins der drei wichtigsten historischen Ereignisse** der letzten 100 Jahre ein.
- Der Prozentsatz jüngerer Befragter, die den Ersten Weltkrieg als eins der drei wichtigsten historischen Ereignisse der letzten 100 Jahre angaben, war höher als in älteren Altersgruppen: 28% aus der Altersgruppe 18-24, 34% aus der Altersgruppe 25-34, verglichen mit 22% aus der Altersgruppe 35+.
- insgesamt 38% gaben an, eine positive Meinung vom Vereinigten Königreich (UK) zu haben; 10% sagten, die Rolle Großbritanniens im Ersten Weltkrieg habe ihre Wahrnehmung des UK positiv beeinflusst.
- 51% gaben an, eine neutrale Meinung vom UK zu haben; 53% meinten, dass Großbritanniens Rolle im Ersten Weltkrieg ihre Wahrnehmung des UK weder positiv noch negativ beeinflusst habe.
- 10% gaben an, eine negative Meinung vom UK; 13% gaben an, Großbritanniens Rolle im Ersten Weltkrieg habe ihre Wahrnehmung des UK negativ beeinflusst
- insgesamt 69% wussten, dass das **Attentat auf Franz Ferdinand von Habsburg** in Sarajevo stattfand.
- Jüngere Altersgruppen waren sich darüber weniger bewusst als ältere Altersgruppen (Altersgruppe 18-34 Jahre: 56%, verglichen mit 66% in der Altersgruppe 35-54, verglichen mit 79% der Altersgruppe 55+).
- insgesamt wussten von der Beteiligung anderer Erdteile und Regionen: Westeuropa: 87% - Osteuropa: 74% - Mittlerer Osten und Nordafrika: 26% - Afrika: 20% - Nordamerika: 25% - Australien und Neuseeland: 9% - Asien: 15% - Lateinamerika: 4%
- in der Altersgruppe 45+ fand sich der höchste Anteil der Befragten, die wussten, dass Großbritannien und Deutschland im Krieg gegeneinander gekämpft hatten (77%)
- insgesamt 30% wussten, dass im Jahr 1914 ein inoffizieller **Weihnachtsfrieden** zwischen deutschen und britischen Truppen stattfand, bei dem die Soldaten gemeinsam Fußball spielten.
- 65% meinten, dass **Deutschland weiterhin von den Nachwirkungen des Ersten Weltkriegs betroffen ist**.
- Der Aussage „**Der Erste Weltkrieg hat erheblich zur nationalen Identität meines Landes beigetragen**“ stimmten 9% zu; die größte Zustimmung bekam diese Aussage in der Altersgruppe 18-24 (15%).

- insgesamt 7% stimmten der Aussage zu „**Der Erste Weltkrieg und seine Folgen tragen weiterhin zu politischen Problemen in meinem Land bei**“.
 - 25% meinen, „**Der Erste Weltkrieg und seine Folgen haben die internationalen Beziehungen meines Landes nachhaltig geprägt**“, mit der höchsten Zustimmung von der jüngsten Altersgruppe (35%), gefolgt von 27% der Altersgruppe 55+.
-

- insgesamt 33% meinen „**Der Erste Weltkrieg war der Beginn einer Kriegsphase, die heute noch Konsequenzen für mein Land hat**“.
- 9% stimmen folgender Aussage zu: „**Die Rolle meines Landes im Ersten Weltkrieg und bei den darauf folgenden Friedensverhandlungen wird in der globalen Geschichtsschreibung bis heute unzutreffend dargestellt**“. Die jüngeren bis mittleren Altersgruppen (18-44) stimmen dem eher zu (13%) als ältere Befragte (6%).
- Das Wissen über **Zusammenhänge zwischen dem Ersten Weltkrieg und anderen wichtigen globalen Entwicklungen und Ereignissen** variiert stark - folgende Ereignisse stehen für die in Deutschland Befragten in direktem Zusammenhang mit dem Ersten Weltkrieg:

Gründung der UN: 13%

Aufstieg des Kommunismus in Russland: 38%

Gründung der EU: 8%

Ende der türkischen Kontrolle im Mittleren Osten/ Niedergang des Ottomanischen Reiches: 29%

Aufstieg Hitlers und der NSDAP: 52%

Konflikt zwischen Palästinensern und Israelis: 7%

Aufstieg des Kommunismus in China: 9%

Bürgerrechtsbewegung in den USA: 4%

Apartheid in Südafrika: 5%

Völkermord in Ruanda: 3%

Krieg in Jugoslawien in den 1990er Jahren: 9%.

- insgesamt 27% gaben an, dass **ein Familienmitglied/ Angehöriger im Ersten Weltkrieg gekämpft habe**.
- 81% meinen, dass **an den Ersten Weltkrieg erinnert werden soll**.
- 49% meinen, dass dem menschlichen Leid und der Verluste während des Kriegs gedacht werden soll.
- 31% meinen, dass den bleibenden Auswirkungen des Krieges und seinem Vermächtnis gedacht werden soll.
- 34% gaben an, dass den Kriegsursachen gedacht werden soll.
- 15% meinen, der Beitrag einzelner Länder solle gedacht werden.
- insgesamt 80% meinen, dass kultureller Austausch und Sport Potential bieten, international Spannungen und Konflikte zu verringern, wobei weniger als 20% glauben, beides würde in großem Masse zur Konfliktschlichtung beitragen.

Die zehn häufigsten Assoziationen zum Ersten Weltkrieg: Tod / Gas / Schlacht von Verdun / Ermordung von Erzherzog Franz Ferdinand / Vertrag von Versailles / Abdankung von Kaiser Wilhelm II / Hitler / Zerstörung / Armut / 1914-1918
